

Sicherheitskonzept

Dieses Konzept legt die technischen, instruktiven und rechtlichen Maßnahmen fest, die dem Anwender (Anlagenhersteller, - Betreiber und Benutzer) eine hohe Sicherheit im Umgang mit unseren Sensorarmaturen gewährleisten.

Schäden mit schweren Tragweiten (Gefahr für Leib und Leben) und Totalschäden sind immer durch technische und instruktive Maßnahmen im Vorfeld des Einbaus zu verhindern.

Schäden mit geringen Tragweiten sind durch instruktive Maßnahmen zu verhindern.

Das Konzept setzt voraus, daß nur kompetente und instruierte Personen Sensor-, Armaturen und andere Apparate für den Einsatz in einer Anlage auswählen, installieren, betreiben und instandhalten.

Dazu sind die folgenden *Benutzerrollen* vorgesehen:

Die Benutzerrollen, ihre Aufgaben und ihre Verantwortungsbereiche:

1. Anlagenhersteller

gewährleistet die bestimmungsgemäße Verwendung der Sensor-, Armaturen und Apparate; verfasst auf der Basis der vom Hersteller zur Verfügung gestellten Bedienungsanleitungen und Unterlagen die Kundendokumente. Benachrichtigt diesen bei Mängel.

1.1 Anlagenentwickler

kennt die Unfallverhütungsvorschriften; prüft die Einsatztauglichkeit; plant den Einsatz und betreut bei Erst-Inbetriebnahme, weist die Benutzer ein.

1.2 Installationstechniker

spült die Leitungen durch, schließt die Sensor-, Armaturen und Apparate fachgerecht an, justiert diese auf die örtlichen Betriebsverhältnisse und prüft deren korrekte Funktion. Unterrichtet Betreiber und Benutzer über die richtige Benutzung.

2. Anlagenbetreiber

setzt die Unfallverhütungsvorschriften durch. Gewährleistet die bestimmungsgemäße Verwendung der Anlage, benachrichtigt den Anlagenhersteller bei Funktions- od. Sicherheitsmängel und sorgt bei Beendigung des Gebrauchs für eine sachgerechte Entsorgung gemäß den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen; sorgt für die Einhaltung der Einsatzgrenzen, für korrekte Instandhaltung und Funktion der Sensor-, Armaturen und Apparate. Siehe dazu die Einbau- und Betriebsanleitungen.

Auf Grund dieser Benutzerrollen können klare Abgrenzungen der Verantwortungsbereiche zwischen LOex LOTZ Exim Trading, dem Anlagenhersteller und dem Anlagenbetreiber beschrieben werden.

Risikobereiche

Sensor-, Armatur, Apparate -

- Sensor
- Electronic
- Magnetventil
- Corpus
- Temperaturregler
- e.a.

Anlage - Waschbecken

- Auswahl und Einbau sämtlicher Komponenten
- Justierung

Bestimmungsgemäße Verwendung

- der Anlage und ihrer Komponenten
 - Gebäude (Energie- u. Wasserversorgung, Batteriewechsel- u. bereitstellung)
 - Benutzer und Dritte
 - Instandhaltung und Wartung
- (insbesondere aller medienführenden Teile)

Missbrauch - vorhersehbarer Missbrauch kann sein:

- falsches elektrisches Anschließen
- falsches od. nachlässiges Anschließen der Wasserversorgung
- falsche Medienwahl

Insbesondere - wegen der nicht vorhersehbaren Auswirkungen, verursacht durch die unterschiedlichen lokalen Qualitäten von VE-/Reinst-/Brunnenwasser o.ä. und deren Leitungssystemen erfolgt die Verwendung mit VE-/Reinst-/Brunnenwasser ausschließlich in der Eigenverantwortlichkeit des Betreibers. Gleiches gilt für die Verwendung von Desinfektionsmittel und Seifen.

- mechanische Überlastungen beim Einbau
- Eingriffe und Änderungen an den einzelnen Modulen
- aggressive Umgebung
- aggressive Reinigungsmittel und -verfahren - auch in den Einsatzräumen der Armaturen und Apparate.
- Missachtung der optischen Eigenschaften (Ausrichtung, Einstellung der Reichweite bzw. Empfindlichkeit)
- Verschmutzung oder Beschädigung des Sensors
- unzulässige elektrische bzw. elektromagnetische Einwirkung
- Nichteinhaltung der vorgesehenen Mediumstemperaturen und -drücke
- Mangelhafte Wartung und Reinigung der Zulaufsiebe - und -leitungen.
- Mangelhafte Wartung und Reinigung der Zulaufleitungen und Pumpen.

Serv1_SK_10_20_01

Verantwortungsbereiche

LOex LOTZ Exim Trading
bzw. Hersteller dieser Komponenten

Planer, Anlagenhersteller, Installateur

Anlagenbetreiber

